

# WORBER POST

Information für die Gemeinde Worb

8/2011, 29. Juni 2011



**Urs Gerber**

Unterhalts-Antreiber  
Seite 9



**Niklaus Bernhard**

Energie-Mahner  
Seite 9



**Viktor Fröhlich**

Demokratie-Ausbauer  
Seite 9



**Johanna Tschaggelar**

100-Jährige  
Seite 11



**Robert Strahm**

Platz-Sieger  
Seite 12

## Departement Bildung für Guy Lanfranconi

Der neue Worber Gemeinderat Guy Lanfranconi (FDP) übernimmt – wie erwartet – von seiner Vorgängerin Franziska Fritschy das Departement Bildung. Guy Lanfranconi zur Worber Post: «Ich freue mich sehr, dieses wichtige Departement führen zu dürfen, weil die beste Investition in die Zukunft, die Investition in Kinder und ihre Bildung ist» (Seite 9). MC

## Grünliberale: Neue Partei im Parlament

Eine neue Partei zieht in das 40-köpfige Worber Parlament ein: Die Grünliberalen. Der 22-jährige Rüfenachter Student Nicola Jorio tritt im Parlament die Nachfolge von Guy Lanfranconi (FDP) an, der in den Gemeinderat wechselt. Jorio hatte als Parteiloser auf der FDP-Liste kandidiert und trat in der Zwischenzeit den Grünliberalen bei. Die FDP distanziert sich scharf von Jorio (Seite 9). MC

## Bundesfeier mit Kultduo und Berner Rock

Die Worber Bundesfeier am 1. August auf dem Bärenplatz wartet mit Unerwartetem auf: Es gibt groovigen Berner Rock aus den 60er und 70er Jahren, mit Housi Wittlein. Die Ansprache hält das Worber-Post-Kultduo Werni Oberhansli und Raggi Brischitt alias Resli Burri und Brigitta Weber. Es gibt zudem ein Feuerspektakel von Los del Fuedo (Seite 10). MC

## Umfrage zur Kinderbetreuung in den Ferien

Grüne-Präsidentin Barbara Rebsamen hat es in der Worber Post auf den Punkt gebracht: «Haben Sie 15 Wochen Ferien pro Jahr?» fragt sie Mütter und Väter von schulpflichtigen Kindern. Die Grünen haben im Gemeindepapament eine Motion eingereicht. Diese fordert ein familienpolitisches Konzept mit Massnahmen zur Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern. Die Umfrage der Worber Post (Seite 6). MM



Grundsteinlegung für «Wislepark» Worb

## «Ein grosser Tag für Worb»

In der Worber Hofmatt ist mit der Einbetonierung eines Plansatzes und des Baugesuchs offiziell der Grundstein des neuen Sport- und Freizeitzentrums «Wislepark» gelegt worden.

«Nach einer langen Zeit der politischen Diskussion, der Planung und des Abbruchs liegt der Schwerpunkt jetzt endlich beim Bau des neuen Gebäudes», sagte Gemeindepräsident Niklaus Gfeller. Gemeinde- und Verwaltungsrat Jonathan Gimmel bezeichnete die

Grundsteinlegung als «grossen Tag für Worb». Der Wislepark sei die zentrale Worber Infrastruktur der ganzen Bevölkerung. Marco Thoma, Geschäftsführer der Sportzentrum Worb AG lobte die Vorarbeiten und führte das vielfältige Angebot des künftigen «Wis-

leparcs» aus. Am Bau des «Wisleparcs» sind über 50 Unternehmen beteiligt. Das neue Sport- und Freizeitzentrum soll auf nächsten Sommer fertig sein. Vom 11. bis 13. Mai 2012 wird der «Wisleparcs» mit einem Dorffest eingeweiht werden (Seite 3). WoPo

Worber Ortsplanung OP06+

## Indiskretionen, Sprengstoff und Verdichtung

Das Thema Ortsplanung steht am 4. Juli auf der Traktandenliste des Worber Gemeinderates. Laut Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP) soll dem Parlament im Herbst ein Vorschlag unterbreitet werden. Medienberichte sorgen für Aufruhr bei den Parteien.

Niklaus Gfeller zur Worber Post: «Der Gemeinderat will einen Vorschlag ausarbeiten, wie mit der Revision der Ortsplanung wei-

ter vorgegangen werden soll, und wird diesen Vorschlag im Herbst dem Grossen Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreiten.» Der Gemeinderat stellte dem Regierungstatthalter den Antrag, das Beschwerdeverfahren zu sistieren, bis feststeht, ob das Parlament seinen OP06+-Beschluss in Wiedererwägung ziehen wird. Auf der Basis von Indiskretionen schrieben die «Berner Zeitung» und «Der Bund» von «juristischen Kniffs» und «Rückwärtsrollen des Gemeinderates». Für politischen Sprengstoff sorgte auch ein Treffen des Gemeinde-

präsidenten mit SVP-Exponenten. Der BZ-Artikel kam den andern Ortsparteien – und auch einigen Gemeinderatsmitgliedern – in den falschen Hals. Gfeller sagte der Worber Post, es habe sich um ein informelles Gespräch gehandelt. Verdichten anstatt Einzonen wird von Bundesbern bis Gemeindegeworb gefordert. Was bedeutet verdichten? Ist es möglich, allein durch verdichtetes Bauen dem Bevölkerungswachstum und den steigenden Raumansprüchen Herr zu werden? (Bericht und Kommentar Seite 3, Hintergrund und Glossie Seite 4). MC/MM/MM

## Abschied von der Genossenschaft

75 Jahre lang bestand die «Genossenschaft Schwimmbad und Sportplatz Worb». Im Rahmen der Neuorganisation der Sportanlagen Hofmatt und der Übernahme durch die Gemeinde beschlossen die Genossenschafter am 11. März 2009 die Auflösung der Genossenschaft. Seither befindet sie sich in Liquidation. Zeit also, um einen Blick auf drei Viertel Jahrhundert Worber Sportgeschichte zu werfen (Seite 5). MC

## Erfolg für WOXPO: Erwartungen übertroffen

Die dreitägige WOXPO im Worboden war ein Erfolg. «Die Ausstellung hat sämtliche Erwartungen übertroffen», freut sich OK-Präsident Hans Brand. Sowohl von den Ausstellern und der Festwirtschaft wie auch von den Besuchern habe er viele positive Rückmeldungen erhalten, sagte der OK-Präsident (Seite 6). MC

## Neuer Spitex-Caddy für 16 Worber Fahrer

Die Spitex oberes Worblental hat ein neues Rollstuhl-Fahrzeug. Der VW Caddy ersetzt den nach elf Jahren ausgemusterten Chrysler. 16 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer aus Worb sind täglich mit dem Fahrzeug unterwegs (Seite 12). MC

## Worber Open Air vom 6. Juli bis 12. August

«The King's Speech», «Fluch der Karibik», «Hoselupf», «Sennentuntschi»: Das 3. Worber Open Air Kino im Worboden bietet Filmvergnügen für jeden Geschmack. Vom 6. Juli bis 12. August werden 30 Filme gezeigt. Im letzten Sommer hatten 5000 Menschen das 2. Open Air Kino Worb besucht – trotz zwischenzeitlicher Schlechtwetterperiode (Seite 7, Anregungen Seite 3). MC

## Der wunderplunderbare Zirkus in Worb

Der Theaterzirkus Wunderplunder gastiert vom 25. bis 30. Juli auf dem Areal des Schulzentrums Worboden. Am Montagmorgen wird das Zelt aufgebaut. Ab Montagnachmittag beginnen die Proben. Im Verlauf der Woche verwandeln sich die Schulkinder in Clowns, Feuer-speier, Trapezkünstler, Zauberer oder Musiker (Seite 7). MM

155451

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN  
**TANNER OPTIK**

DIPL. AUGENOPTIKER SBAD  
031 839 77 76  
WWW.TANNEROPTIK.CH

BÄRENZENTRUM  
WORB

Worber Ortsplanung OP06+

## Wirren und Fakten

Sechs Wochen nach Ablehnung der Ortsplanung OP06+ hat der Worber Gemeinderat noch nicht mitgeteilt, wie es weitergehen soll. Die Ortsplanung steht am 4. Juli auf der gemeinderätlichen Traktandenliste. Laut Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP) soll dem Parlament im Herbst «ein Vorschlag» unterbreitet werden. Unterdessen sorgen Medienberichte über angebliche «juristische Kniffs» und «Einzelläufe des Gemeindepräsidenten» für Aufruhr bei den Parteien.

Die einzige offizielle Information aus dem Gemeindehaus zur OP06+ hat Gemeindepräsident Niklaus Gfeller auf Anfrage der Worber Post schriftlich zukommen lassen: «Der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen, dass das Referendum erfolgreich war und die Revision der Ortsplanung abgelehnt wurde. Der Gemeinderat akzeptiert diesen Entscheid.»

Niklaus Gfeller schreibt weiter: «Der Gemeinderat will einen Vorschlag ausarbeiten, wie mit der Revision der Ortsplanung weiter vorgegangen werden soll, und wird diesen Vorschlag im Herbst dem Grossen Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreiten.»

Der Gemeindepräsident hält abschliessend fest: «Ob die Abstimmungsbotschaft ungenügend war, wie das in der Beschwerde behauptet wird, steht für den Gemeinderat nicht im Vordergrund. Der Gemeinderat beantragt dem Regierungstatthalter deshalb, das Verfahren zu sistieren, bis der Grosse Gemeinderat über das weitere Vorgehen der Ortsplanungsrevision entschieden hat.»

### Brief an den Regierungstatthalter

Auf der Basis von Indiskretionen schrieben die «Berner Zeitung» und «Der Bund» von «juristischen Kniffs» und «Rückwärtsrollen des Gemeinderates». Der Gemeinderat wolle eine materielle Prüfung der OP06+-Beschwerde vermeiden. Er beantrage dem Parlament, auf seinen Ortsplanungsbeschluss zurückzukommen und die Vorlage rückwirkend zurückzuweisen.

Faktum ist: Der Gemeinderat schrieb dem Regierungstatthalter einen Brief. In dieser Stellungnahme zur Beschwerdesituation, die nicht öffentlich ist, die der Worber Post aber zugespielt wurde, steht: «An seiner Sitzung vom 6. Juni hat der Gemeinderat beschlossen, die zur Abstimmung gebrachte baurechtliche



### Verdichtung

Die Verdichtung ist ein Kernthema der Worber Ortsplanung. Ist es möglich, allein durch verdichtetes Bauen dem Bevölkerungswachstum und den steigenden Raumansprüchen Herr zu werden? Die Worber Post legt die Komplexität des Schlagworts dar – und glossiert (Seite 4).

Grundordnung in einer abgeänderten Version dem dafür zuständigen Grossen Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen und ihm gleichzeitig zu beantragen, den am 15. Mai 2011 zur Gemeindeabstimmung gebrachten Beschluss vom 7. Februar 2011 in Wiedererwägung zu ziehen und nicht oder in einer abgeänderten Version weiter zu verfolgen.»

Der Gemeinderat schreibt dem Regierungstatthalter weiter: «Wenn der Grosse Gemeinderat diesem Vorgehen zustimmt, würde auch das Eventualbegehren der Abstimmungsbeschwerde gegenstandslos, weil damit das dafür zuständige Organ den Gegenstand der Abstimmungsbeschwerde bildenden Beschluss in Wiedererwägung gezogen hätte, zu-

dem so angesichts des Abstimmungsergebnisses auch in jedem Fall den Zielsetzungen des erhobenen Referendums Rechnung getragen würde.» Der Gemeinderat stelle den Antrag, das Beschwerdeverfahren zu sistieren, bis feststehe, ob das Parlament seinen OP06+-Beschluss in Wiedererwägung ziehen werde, heisst es weiter im Brief an den Regierungstatthalter.

### Das umstrittene Treffen

Für Sprengstoff sorgte auch ein informelles Treffen von Gemeindepräsident Niklaus Gfeller mit SVP-Exponenten. Das Treffen wurde von der «Berner Zeitung» im Vorfeld gross thematisiert: «Gfeller will der SVP mehrere Varianten vorschlagen, wie die Ortsplanung doch noch realisiert werden könnte.» Gfeller sagte der Worber Post, er sei von der BZ nicht kontaktiert worden.

Der BZ-Artikel kam den andern Ortsparteien – und auch einigen Gemeinderatsmitgliedern – in den falschen Hals. Für die FDP Worber war «dieses Vorgehen inakzeptabel». Die SP Worber schrieb: «Wir können uns nicht vorstellen, dass der Gemeinderat Einzelverhandlungen mit der SVP beschlossen hat. Vielmehr scheint es sich um eine Einzelaktion des Planungschefs und Gemeindepräsidenten zu handeln.» Die Grünen hielten fest: «Wir sind sehr befremdet, aus den Zeitungen erfahren zu müssen, dass der Gemeindepräsident mit der SVP verhandelt, ohne dass die anderen Parteien darüber informiert und einbezogen worden sind.»

Gfeller selbst sagte der Worber Post, es habe sich um ein informelles Gespräch gehandelt: «Ich rede mit allen, die mit mir reden wollen.» Über das Ergebnis des Treffens wurde nichts bekannt gegeben.

Gfeller sagte der Worber Post, das Thema Ortsplanung stehe am 4. Juli auf der gemeinderätlichen Traktandenliste. MC



Grundstein für «Wislepark» Worb gelegt

## «Grosser Tag für Worb»

In der Worber Hofmatt ist mit der Einbetonierung eines Plansatzes und des Baugesuchs offiziell der Grundstein des neuen Sport- und Freizeitzentrums «Wislepark» gelegt worden.

Nach einer langen Zeit der politischen Diskussion, der Planung und des Abbruchs liegt der Schwerpunkt jetzt endlich beim Bau des neuen Gebäudes», sagte Gemeindepräsident Niklaus Gfeller. Er dankte als Verwaltungsratspräsident der Sportzentrum Worb AG allen Beteiligten. Es werde nun sichtbar gemacht, was der politische Wille gefordert habe, die finanziellen Rahmenbedingungen erlaubten, die Marktuntersuchung verspreche, aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen gestaltet und unter Nutzung der baulichen Möglichkeiten und Fachkunst geplant worden sei. Gemeinde- und Verwaltungsrat Jonathan Gimmel bezeichnete die Grundsteinlegung als «grossen Tag für Worb». Für Worber Verhältnisse sei die Investition ein grosser Betrag. Der Wislepark sei die zentrale Worber Infrastruktur der ganzen Bevölkerung.

Jonathan Gimmel sagte weiter: «Dass wir heute hier stehen, ist ein starkes Zeichen dafür, dass mit Herzblut und Verstand im Regionalzentrum Worb grosse Entwicklungsschritte möglich sind. Dass es dazu auch Durchhaltevermögen braucht, hat die Zeit um das Jahresende gezeigt.» An der Grundsteinlegung möchte er es halten wie Albert Einstein, der gesagt habe: «Mehr als die Vergangenheit

interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.»

Marco Thoma, Geschäftsführer der Sportzentrum Worb AG lobte die Vorarbeiten und führte das vielfältige Angebot des künftigen «Wisleparks» aus. Nebst Schwimmbad, Eis- und Curlinghalle, bietet das Zentrum Volksfitness und Wellness mit Sauna, Dampfbad und Hammam sowie Restaurant, Cafe, Bar und Lounge. Durch die Kombination der Angebote entstünden Synergien, die den Betrieb kostengünstig und für die Besucher attraktiv machten, so Thoma. Um Energie zu sparen, erhält etwa das Schwimmbecken eine Abdeckung, welche den nächtlichen Wärmeverlust vermindert. Die Eishalle erhält eine neue Verschalung.

Für den Architekten Heinz Brügger ist das Projekt eine grosse Herausforderung. Sonst habe er es häufig mit einzelnen Anlagen zu tun, im «Wislepark» hingegen entstehe eine Kombination aus vielen Angeboten, die sowohl im Sommer- als auch im Winterbetrieb vielfältig genutzt werden sollen.

Am Bau des «Wislepark» sind über 50 Unternehmen beteiligt. Das neue Sport- und Freizeitzentrum soll auf nächsten Sommer fertig sein. Vom 11. bis 13. Mai 2012 wird der «Wislepark» mit einem Dorffest eingeweiht werden. WoPo

## KOMMENTAR

### Handeln tut not!

Sechs Wochen nach der emotionalen – und verlorenen – Ortsplanungs-Abstimmung herrscht im Gemeindehaus OP06+-Funkstille. Dafür hat der Gemeinderat Medienmitteilungen verschickt unter den Titeln «Ersatz der Pumpen im Abwasserpumpwerk Vielbringen», «Verkauf der Baulandparzelle in Ried» und «Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs».

Der Gemeinderat hat bisher mit keiner Zeile mitgeteilt, wie er ortsplanungsmässig vorgehen will. Das erzeugt bezüglich Zukunft des wichtigsten Gemeindeprojektes in der Bevölkerung, in allen Polit-Kreisen und bei den Medien ein Informationsvakuum. Dieses Vakuum wird – wie immer – gefüllt durch Halbinformationen und Indiskretionen, die von Partikularinteressen gesteuert sind.

Das ist schlecht für den federführenden Gemeindepräsidenten, aber auch für den Gesamtgemeinderat, für das Parlament, für die Verwaltung, für die ganze Gemeinde.

Zahlreiche Negativ-Meldungen zu Grossprojekten haben Worb in letzter Zeit in der Region und im Kanton in ein schiefes Licht gerückt. In Worb selbst ist die Politstimmung mies.

Lieber Gemeindepräsident, liebe Räte, handeln tut not!

MARTIN CHRISTEN

## AUS MEINER SICHT



Katja Morand

sen. Kleiner Tipp von meiner Film-analysedozentin: Unbedingt ein Halsbonbon mitnehmen.

Die animierten Filme sind nicht nur für kleine, sondern auch für grosse Kinder. Mit «Rio» und «Kung Fu Panda 2» haben es gleich zwei äusserst farbenfrohe Animationsfilme ins Programm geschafft. Beide sind sehr schön in der Gestaltung und typische Wohlfühlfilme.

Wie man sich aus meiner Sicht durchaus sparen kann, ist «The Tourist». Ich bin zwar bekennender Johnny-Depp-Fan, aber schaut ihn euch lieber in der Fortsetzung von «Pirates Of The Caribbean» an. Dieser Film ist zwar auch nicht überragend, aber man kann sich auf das Wiedersehen mit dem Lieblingspiraten freuen. Ein weiteres Highlight verspricht sicher auch der letzte Teil der Harry Potter-Serie zu werden: «Harry Potter And The Deathly Hallows – Part 2». Ja, wir wissen schon alle, wie es ausgeht, aber wir wollen es alle sehen, um es zu glauben.

Ich freue mich jedenfalls wieder auf die Open-Air-Stimmung. Für nächstes Jahr aber wünsche ich mir nur Filme, die gerade auch in den normalen Kinos laufen und solche, die seit Jahren nicht mehr in den Kinos gezeigt wurden und auch als DVD schwierig zu finden sind. Mein Wunschliste: «The Big Heat», «Umberto D.», «Der Junge Törless», «Rashomon» und ein Hitchcock Film, egal welcher. Aber bitte alle in Originalsprache.

### Vorschläge fürs Open-Air-Kino

Auch in diesem Jahr findet zum Glück wieder das Open-Air-Kino in Worb statt. Was aber im Programm leider auffällt, ist, dass wieder nur neue Filme gezeigt werden. Der älteste Film, der gezeigt wird, ist «Mamma Mia!» aus dem Jahre 2008. Das Schöne am Kino ist ja eigentlich, dass die projizierten Filme im Normalfall nicht leicht fürs Publikum zugänglich sind. Zur Auswahl stehen da also nur sehr neue Produktionen oder solche, die schon älter sind und deshalb kaum als DVD aufzutreiben sind. Die meisten Filme, die im letzten Jahr im Kino waren, sind bereits als DVD erschienen. Natürlich, viele Filme des Kinoprogramms sind durchaus sehenswert. «Black Swan», «Sennentuntschi» und «Inception» sollte man auf keinen Fall verpassen oder sich sogar ein zweites Mal anschauen. Schade ist nur, dass die meisten Filme in einer synchronisierten Fassung gezeigt werden. Wer Zeit hat, sollte sich also unbedingt am ersten Kinoabend am 6. Juli The «King's Speech» [e,d,f] nicht entgehen las-

## Werni Oberhansli Ragazzi Brischitt



TRAUTES HEIM, GLÜCK ALLEIN